

## **Peter Kuhlmann: Fachdidaktik Latein kompakt (S. 9 – 24)**

### 1.1. Lateinunterricht im Umbruch

Durch die aktuellen Entwicklungen von Schule und Unterricht gibt es sowohl Chancen als auch Risiken für das Fach Latein.

### 1.2. Fachdidaktik Latein und ihr wissenschaftliches Umfeld

#### 1.2.1. Was sind Aufgaben der Didaktik? Versuch einer Positionsbestimmung

DEFINIEREN

REFLEKTIEREN

von Lerninhalten

BEGRÜNDEN

Didaktik bietet Konzepte, nicht Rezepte.

Didaktik wird fachspezifisch ausgeprägt. In Latein sind vor allem die didaktischen Modelle Wolfgang Klafkis bedeutend. Da sie „[...] den LERNENDEN und seine Begegnung mit den INHALTEN in den Vordergrund [stellen]“, ist die Relevanz von Lerninhalten für die Schüler sehr wichtig.

#### 1.2.2. Aufgabenfelder des modernen Lateinunterrichts

Als Kern von Lateinunterricht wird häufig der reine Spracherwerb, als Ziel das Latinum gesehen. Latein als allgemeinbildendes Fach vermittelt aber nicht nur sprachliche, sondern auch literarische, historisch-politische und (inter-)kulturelle Bildung (vgl. DAV-Matrix und heutige Kompetenzanforderungen).

#### 1.2.3. Kompetenzorientierung

Kompetenzen sind in der heutigen Zeit Leitkategorien, denen die Inhalte oft nachgeordnet sind. Eine Kompetenz besteht aus **deklarativem, analytischem und prozeduralen Wissen**. In einer verengten Sichtweise wird Kompetenz aber häufig als ein Können statt einem reinem Wissen definiert. Allerdings sollten auch die Inhalte wichtig sein und Wissen, Verstehen und Können sollten gleichrangig nebeneinander stehen.

#### 1.2.4. Fachdidaktik Latein und ihre Bezugswissenschaften

Bezugswissenschaften sind vor allem klassische Philologie und andere Didaktiken, aber auch Alte Geschichte, Archäologie sowie Sprach- und Literaturwissenschaft.